

Es fehlen noch 400 000 Euro

Gemeinde Gottenheim muss neue Schulden machen

Badische
Zeitung
20. 6 2006

GOTTENHEIM (ms). „Wir haben bisher immer die vielen Haushaltsreste bemängelt“, betonte Wolfgang Streicher (SPD) im Gottenheimer Gemeinderat. „Doch nun wurde vieles abgearbeitet, das ist die richtige Richtung“.

Einnahmen in Höhe von rund 880 000 Euro und Ausgaben von 808 000 Euro werden als Haushaltsreste im Vermögenshaushalt aus dem Vorjahr ins laufende Haushaltsjahr übernommen, beschlossen die Räte einstimmig. Rund 580 000 Euro werden als Einsparungen verbucht, wobei ein großer Teil, insbesondere beim Ankauf von Optionsflächen im Gewerbegebiet, in den Verwaltungshaushalt umgebucht wurde.

Auf der Ausgabenseite stehen zahlreiche Bauvorhaben, wie die Sanierung Tunibergstraße/Hogengasse, die seit Jahren in Planung sind, nun aber nach und nach abgearbeitet werden. Dem gegenüber stehen auf der Einnahmenseite die hier für genehmigten Fördermittel.

Den größten Posten auf der Einnahmenseite macht jedoch die Kreditaufnahme aus. Dennoch „sieht die Lage etwas positiver aus als noch bei der Verabschiedung des Nachtragshaushaltes 2004 gedacht“, betonte Bürgermeister Volker Kieber. Statt der seinerzeit beschlossenen neuerlichen Kreditaufnahme in Höhe von 911 400 Euro würden nun zur Deckung der Ausgaben „nur“ 654 000 Euro benötigt. Nicht ganz so positiv ist jedoch die derzeitige Kassenlage, erklärte der Bür-

germeister. Mehrere Schlussrechnungen am Projekt Mehrzweckhalle beteiligter Architekten und Ingenieure seien eingegangen, zum 1. Juli seien zudem viele Beiträge für Verbände und Versicherungen fällig. Allein die zweite Rate des kommunalen Finanzausgleichs reiße ein knapp 170 000 Euro großes Loch in den Gemeindegeldsäckel. Weitere Ausgaben erwartete Rechnungsamtsleiter Hans-Friedrich Weßels durch fällige Abschlagszahlungen für die im Bereich Tunibergstraße tätige Baufirma.

Insgesamt, erläutert Weßels, stünden den aktuell fälligen Ausgaben in Höhe von rund 380 000 Euro derzeit nur Einnahmen von 117 000 Euro gegenüber.

Zur Zeit behelfe man sich noch mit einem bereits genehmigten Kassenkredit, der solle jedoch im August nach dem Verkauf eines Gewerbegrundstückes getilgt werden, erläutert Weßels. Um aber die fälligen Ausgaben tätigen zu können, gehe die Verwaltung von einem aktuellen Kreditbedarf von 400 000 Euro aus.

Einstimmig wurde diese Kreditaufnahme vom Gemeinderat genehmigt. Wegen der derzeit günstigen Konditionen sollen die Zinsen bei 2,5 Prozent Tilgung auf zehn Jahre festgeschrieben werden. Hierzu liegen der Verwaltung zwei Angebote von 3,19 Prozent Zinsen vor, berichtet Weßels. Er wurde vom Gemeinderat beauftragt, nochmals mit den Banken zu verhandeln und das günstigere Angebot auszuwählen.

Ein kühles Planschbecken erhitzte die Gemüter

GOTTENHEIM. Zu wechselseitigen Körperverletzungen kam es aus nichtigem Anlass am Samstag, 18. Juni, in Gottenheim in der Hauptstraße. Ein Kinderplanschbecken, das mitten in der Hofeinfahrt stand, löste nach Polizeiangaben unter Nachbarn zunächst einen heftigen verbalen Streit aus, der dann in einer handfesten Schlägerei zwischen zwei Männern endete, bei dem eine Wasserwaage als Argumentationshilfe eingesetzt wurde. Beide Kontrahenten wurden dabei verletzt, wobei einer der Personen in ein Krankenhaus eingeliefert werden musste. Der Polizeiposten Bötzingen wurde mit den Ermittlungen betraut.